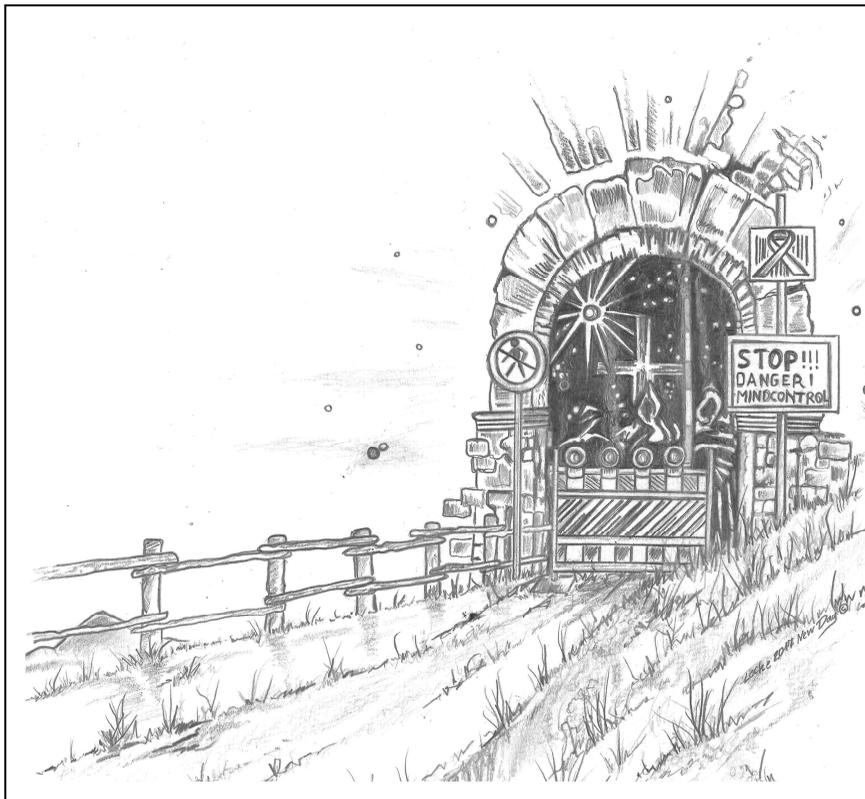


# Rundbrief

Nr. 62 August 2017

**DIE  
BRÜCKE**  
DIE BRÜCKE E.V.  
Verein für Menschen am Rande



Ralf, 2017

## GRUSSWORT

Liebe Freunde, liebe Mitglieder unserer Brücke!  
Der Sommer hat uns voll im Griff. Freude über traumhaftes Wetter folgt Jammern über allzu heiÙe Tage. Auch für Petrus ist es nicht leicht, den Wünschen von uns Erdenbürger gerecht zu werden. Vielleicht denken wir

an den kühleren Tagen im Winter mit Frösteln an wärmere Zeiten in der Jahresmitte.

Ich wünsche uns allen noch viele schöne Tage und Wochen!

In der Sommerleichtigkeit und dem vielseitigen Interesse an tollen Veranstaltungen und geselligen Treffs haben wir uns entschlossen, unseren Rundbrief künftig in einfacherer Form zu erstellen. Zum Frühjahr und zum Sommer gibt es jeweils eine knappe Vorausschau mit den aktuellsten Neuigkeiten. Zum Jahresende dann in ausführlicher Form einen Rückblick auf das Erlebte des Jahres dazu.

Auch künftig lassen wir dank Spenden, Beiträgen und großzügiger Unterstützung in verschiedenster Art Menschen in Not, in Armut und mit Sorgen im Alltag Hilfe und Unterstützung zukommen.

All jenen, die dies möglich machen, meinen herzlichsten Dank!

Nun freue ich mich auf gemeinsame Begegnungen bei den anstehenden Veranstaltungen und den wöchentlichen Treffen in unserer BRÜCKE,

*Kurt Pfeiffer*

## **ZU RALFS BILD...AUS DER BRÜCKE**

„ZUGANG – als Menschenrecht“

So haben wir vom Aktionsbündnis zum 21. Juli – „Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende“ dieses Jahr überschrieben.

ZUGANG zu einer Teilhabe, die keinen in die Situation zwingt, nichts zu haben, wo der nebenan so viel hat, dass er nicht weiß wohin damit.

Durchbrechender ZUGANG zur Sicht, dass Drogengebrauch in der Form einer Sucht eine Krankheit ist, die durch medizinische Behandlung Lindern erfahren kann. Kein drogenkranker Mensch, der sein Leben durch eine Substitutionsbehandlung stabilisieren möchte, darf vom Gesundheitssystem vor der Türe stehen gelassen werden.

ZUGANG zu einer Begegnung auf Augenhöhe in Ämtern, Behörden und öffentlichen Einrichtungen. Dass die Anstrengung unternommen wird: Mit drogenkranken Menschen selbst zu sprechen. Nicht nur noch mit der zuständigen BeraterIn oder SozialarbeiterIn.

ZUGANG zu Wohnraum und Arbeitsmöglichkeiten mit Rahmenbedingungen, in denen auch ein drogenkranker Mensch die Möglichkeit hat, sich dauerhaft zu halten.

Das sind alles Bereiche, in denen drogenkranke Menschen besonders oft erleben, dass ihnen ihr Menschenrecht verwehrt bleibt.

Ralf betrachtet diese Fragen in seinem neuesten Bild...

Dieser Zugang. Der Durchgang. Die Verbindungstür.

Dahinter das weite Universum - das gelobte Land.

Die Freiheit liegt aber nicht auf einer Seite des Tores. Die Heilung wäre das freie Durchgehen. Hin und her. Eine Bewegungsfreiheit. Das eigene

ungestillte Bedürfnis spüren, aber auch die Widerstände, die sich genauso in mir selbst aufbauen, so dass ich mir den Zugang nicht genehmige.

Die dunklen Gestalten, die auf der Schwelle sitzen. Barrikaden bauen sie auf und Schranken. Sie verwehren das freie und heilsame Hin und Her zwischen meinem Anspruch auf das Menschenrecht und der Selbsterkenntnis, wo ich mich aus mir selbst heraus dem nicht nähern kann, was mir helfen würde.

Genau an diesem Punkt ist das Kreuz aufgerichtet! Unser Kreuz und Leiden ist es, nicht mehr frei zu sein, nicht mehr durchzudringen. Weder zu dem, was mir im Äußeren zusteht und von dort her abgesprochen wird. Noch zu dem, was in meinem Inneren lebt und vor sich geht. Im Außen hängen und an der übermächtigen Aussichtslosigkeit bitter werden. Und nur noch eingesperrt sitzen im Inneren Kerker der Selbstzerfleischung.

Um diesen heilenden GEIST, der die Schranken und Abergeister wegliebt. Dass ER wieder Freiraum in uns bekommt. Und uns liebevoll und treu werden lässt zu uns selbst. So dass wir gern bei uns aus- und eingehen.

Darum bitte ich diese Sommertage hindurch für uns alle. *Uwe Volkert*

## ZUM GEDENKEN

### **Michael Secunde+**

Da sitze ich in der fernen großen Stadt und mich erreicht die Nachricht, dass Micha gestorben ist.

Micha ist tot. Das geht in meiner Vorstellung GAR nicht.

Ich habe Micha schon lange nicht mehr gesehen. Und außer den Postkarten zu den üblichen Feierlichkeiten habe ich auch schon lange nichts mehr von ihm gehört. Somit weiß ich natürlich nicht, wie es ihm wirklich geht...bin aber immer davon ausgegangen, dass alles gut ist. Das stand auch auf seiner Weihnachtskarte vom Dezember, dass sich viel getan habe in seinem Leben und es ihm gut gehe.

Micha und ich, wir waren über zehn Jahre ein Team. Micha und die Sozialarbeiterin, manchmal aber auch Micha und Michi. Jede Woche haben wir uns getroffen. Wir haben viel erledigt, viel geredet, viel gelacht, aber auch viel miteinander gestritten.

Micha ist wie ein kleiner Junge, macht wonach ihm der Sinn steht, auch wenn es ihn in große und kleine Schwierigkeiten bringt und er dadurch oft den Ärger seiner Mitmenschen auf sich zieht. Egal, sagt er dann. Ich bin mir sicher, es ist ihm nicht egal. Er fühlt sich alleine und missverstanden. Micha ist für mich ein ständig unterschätzter, liebenswerter, liebevoller, lebenslustiger, genussfreudiger, witziger, gerissener, hilfsbereiter, glücksuchender Mann.

Ich bin mir sicher, er wird uns allen fehlen. Ich hoffe, er weiß es. *Michaela*

### **„Jimmy“ James Keavalau+**

„Armani-Michael“ Grupp+  
Viktor+  
Dieter Piontzik+  
„Kalle“ – Karlheinz Jerkovic+

## TERMINE

**Samstag, 29. Juli, Gruppe der Brücke bei CSD-Parade** - Anmeldung bei Alfred.

**Sonntag, 30. Juli, ab 12 Uhr Stand Aidsseelsorgen und Brücke e.V. auf der CSD-Hocketse.** Um 18 Uhr Abschluss mit Stilem Gedenken und Luftballonstart auf dem Marktplatz.

**Sommerpause!!! Die Brücke bleibt geschlossen vom 7. bis zum 21. August 2017.** Ab 22.8.2017 öffnen wir wieder wie gewohnt.

**Jahresausflug Neckarschiffahrt - Samstag, 16.9.2017** - Anmeldung in der Brücke

**Ausflug in den Freizeitpark Tripsdrill – Samstag, 7.10.2017** – Anmeldung und Infos in der Brücke

**Stille Stunde zu Allerheiligen, Sonntag, 5.11.2017 um 18 Uhr,** Dreieinigkeitskirche, Ludwigsburg. Eine Lebensfeier für unsere Verstorbenen und für uns selbst.

**Adventsfeier - Sonntag, 3.12.2017 um 15 Uhr – Achtung!!! In diesem Jahr in der Brücke in Stuttgart**

**Stand des Fördervereins Die Brücke e.V. auf dem Weihnachtsmarkt in Ludwigsburg** – genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

**Gemeinsamer Jahresabschluss und Jahresessen, 29.12.2017** um 17 Uhr – Anmeldung unbedingt bei Uwe in der Brücke

**Stammtisch Ratskeller Ludwigsburg:** 8. August + 10. Oktober + 12. Dezember, **Achtung! Ab sofort früherer Beginn: jeweils 18 Uhr.**

**Stammtisch im Ristorante Masaniello,** Königstraße 15, Degerloch (U7 Haltestelle Waldau), 12. September + 14. November, jeweils 18 Uhr.

**Die Brücke e.V.,**  
Büchsenstr. 35, 70174 Stuttgart, Tel.: 0711-295711  
Email: [bruecke-stuttgart@t-online.de](mailto:bruecke-stuttgart@t-online.de),  
Bankverbindung: Landesbank BW,  
**IBAN: DE81 6005 0101 0002 5445 57 / BIC: SOLADEST600**  
Homepage: [www.die-bruecke.org](http://www.die-bruecke.org)